

3. 1. 43.

Meine Lieben!

Die festtage sind keine
Schreibtage - darum erst heute
mein dank. Grüßen für das ja-
belhaftige Christkind! Wie toll ist
das Kind, alles danken. Jeder wie-
der den Vater im Himmel loben, den
er es vergelt. Die Freunde - Freund-
schaft ist natürlich schon in der
Heimatsferne freuten sich mit
uns!

Nun sind wir hineinge-
schritten in unbekante 1943 -
wird es ein regenvolles Wande-
ren, Augen nach oben, Nase hoch!
Haben Sie sich gefestigt? Ich
hoffentlich alles gesund! Mir geht
immer gut u. wenn es uns einmal
schlecht geht, das geht uns erst recht
gut! Herzl. So 24. 11. Lampert

[Stettin,] 3. 1 [19]43

Meine Lieben!

Die Festtage sind keine
Schreibtage; - drum erst heute
mein dankb[ares]. Grüßen für das „fa-
belhafte Christkindl“! Wie soll ich
das Euch alles danken? Immer wie-
der den Vater im Himmel bitten, dass
er es vergelte! Die Freude u[nd]. Genuss
ist natürlich groß, u[nd]. so manche
„Heimatferne“ freuten sich mit
mir!

Nun sind wir hineinge-
schritten ins unbekante 1943, -
möge es ein segensvolles Wandern
sein; Augen nach oben, Nase hoch!

Haben Sie froh gefestet? U[nd].
hoffentlich alles gesund? Mir geht 's
immer gut; u[nd]. wenn es mir einmal
schlecht geht; dann geht 's mir erst recht
gut! Herzl[iche]. Gr[üße]. Ihr Dr. Lampert



Katholische
Kirche
Vorarlberg